



POLIZEI
BERLIN



Ausgewählte Fallzahlen der
Politisch motivierten Kriminalität
in Berlin

1. Halbjahr 2017

Stand: 27. Juli 2017

Herausgeber:
Der Polizeipräsident in Berlin
Landeskriminalamt
Platz der Luftbrücke 6
12101 Berlin
Tel.: 030/4664-0
030/4664-904090
Fax: 030/4664-82 29 51 10
E-Mail: pressestelle@polizei.berlin.de
Internet: www.polizei.berlin.de

Entwicklung der Fallzahlen im Überblick

Gesamtaufkommen	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	Veränderung
Politisch motivierte Kriminalität	2377	2143	↘
PMK – rechts	879	959	↗
PMK – links	773	640	↘
PMK - ausländische Ideologie	233	75	↓
PMK - religiöse Ideologie	57	99	↑
PMK - nicht zuzuordnen	435	370	↘

Gewaltdelikte	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	Veränderung
Politisch motivierte Kriminalität	423	264	↓
PMK - rechts	92	48	↓
PMK - links	266	151	↓
PMK - ausländische Ideologie	18	15	↘
PMK - religiöse Ideologie	12	10	↘
PMK - nicht zuzuordnen	35	40	↗

1	Vorbemerkungen	5
2	Fallzahlen Politisch motivierte Kriminalität (PMK)	
2.1	Entwicklung der Fallzahlen PMK	10
2.2	Betrachtung des Fallaufkommens PMK in den Bezirken	10
2.2	Fallaufkommen PMK im Unterthema „sexuelle Orientierung	11
3	Fallzahlen Politisch motivierte Kriminalität – rechts (PMK - rechts)	
3.1	Entwicklung der Fallzahlen PMK – rechts	12
3.2	Betrachtung ausgewählter Themenfelder PMK – rechts	12
3.3	Betrachtung des Fallaufkommens PMK – rechts in den Bezirken	13
4	Fallzahlen Politisch motivierte Kriminalität – links (PMK - links)	
4.1	Entwicklung der Fallzahlen PMK – links	14
4.2	Betrachtung ausgewählter Themenfelder PMK – links	14
4.3	Betrachtung des Fallaufkommens PMK – links in den Bezirken	15
5	Fallzahlen Politisch motivierte Kriminalität - ausländische Ideologie (PMAK - AI)	
5.1	Entwicklung der Fallzahlen PMAK	16
5.2	Betrachtung ausgewählter Themenfelder PMAK	16
5.3	Betrachtung des Fallaufkommens PMAK in den Bezirken	17
6	Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität - religiöse Ideologie (PMK - RI)	
5.1	Entwicklung der Fallzahlen PMK - RI	18
6.2	Betrachtung ausgewählter Themenfelder PMK - RI	18
6.3	Betrachtung des Fallaufkommens PMK - AI in den Bezirken	19
6	Fallzahlen Sonstige/Nicht zuzuordnen	
6.1	Entwicklung der Fallzahlen Sonstige/Nicht zuzuordnen	20

1 Vorbemerkungen

Im vorliegenden Lagebild werden die Entwicklungen in allen Phänomenbereichen der Politisch motivierte Kriminalität (PMK) betrachtet.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2017 traten umfangreiche Änderungen innerhalb des Definitionssystems PMK in Kraft. So wurde der Phänomenbereich „Politisch motivierte Ausländerkriminalität“ (PMAK) in die neuen Phänomenbereiche „Politisch motivierte Kriminalität - ausländische Ideologie“ (PMK - AI) und „Politisch motivierte Kriminalität - religiöse Ideologie“ (PMK - RI) geteilt. Um wenigstens ungefähre Vergleichswerte zu erhalten, werden die Fallzahlen der PMK - RI für das 1. Halbjahr 2017 mit dem Themenbereich „Islamismus/Fundamentalismus“ des ehemaligen Phänomenbereichs PMAK gegenübergestellt. Zusätzlich wurde das Unterthema „zwischen Asylbewerbern/Flüchtlingen“ hinzugezogen, da auch hier für die überwiegende Anzahl der Straftaten der PMK religiöse Hintergründe angenommen werden können. Als Vergleichswert für die PMK - AI wird der Teil der ehemaligen PMAK ohne den Themenbereich „Islamismus/Fundamentalismus“ zugrunde gelegt.

Des Weiteren wurde ein fünfter Phänomenbereich „Politisch motivierte Kriminalität - nicht zuzuordnen“ (PMK - NZ) eingeführt. Dieser Phänomenbereich beinhaltet die Fallzahlen des ehemaligen Bereiches „Sonstige/Nicht zuzuordnen“, hier ist ein Vergleich der beiden Halbjahre unproblematisch.

Seit 1. Januar 2017 gelten für die einzelnen Phänomenbereiche nunmehr folgende Definitionen:

Politisch motivierter Kriminalität - rechts (PMK - rechts) werden Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung (z. B. nach Art der

Themenfelder) einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind, ohne dass die Tat bereits die Außerkraftsetzung oder Abschaffung eines Elementes der freiheitlichen demokratischen Grundordnung (Extremismus) zum Ziel haben muss. Der wesentliche Kerngedanke einer rechten Ideologie ist die Annahme einer Ungleichheit/Ungleichwertigkeit der Menschen.

Insbesondere sind Taten dazuzurechnen, wenn Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren. Diese politisch motivierten Straftaten sind in der Regel als rechtsextremistisch zu qualifizieren.

Politisch motivierter Kriminalität - links (PMK - links) werden Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung (z. B. nach Art der Themenfelder) einer linken Orientierung zuzurechnen sind, ohne dass die Tat bereits die Außerkraftsetzung oder Abschaffung eines Elementes der freiheitlichen demokratischen Grundordnung (Extremismus) zum Ziel haben muss.

Insbesondere sind Taten dazuzurechnen, wenn Bezüge zu Anarchismus oder Kommunismus (einschließlich revolutionärem Marxismus) ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren. Diese politisch motivierten Straftaten sind in der Regel als linksextremistisch zu qualifizieren.

Politisch motivierter Kriminalität - ausländische Ideologie werden Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine aus dem Ausland stammende nichtreligiöse Ideologie entscheidend für die Tatbegehung war, insbesondere wenn sie darauf gerichtet ist, Verhältnisse und Entwicklungen im In- und Ausland zu beeinflussen. Gleiches gilt, wenn aus dem Ausland heraus Verhältnisse und Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland beeinflusst werden sollen.

Die Staatsangehörigkeit des Täters ist hierbei unerheblich.

Politisch motivierter Kriminalität - religiöse Ideologie werden Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine religiöse Ideologie entscheidend für die Tatbegehung war.

Jeder Sachverhalt kann immer nur einem Phänomenbereich zugeordnet werden. Ist der Sachverhalt nicht unter den Phänomenbereichen PMK - links, PMK - rechts, PMK -ausländische Ideologie oder PMK - religiöse Ideologie subsumierbar, ist der Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität - nicht zuzuordnen zu wählen.

Die Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität beinhalten die Fälle, die im Rahmen des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) meldepflichtig sind. Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren abgeschlossen wurde.

Ein Fall kann mehrere Straftaten beinhalten, die aufgrund des engen motivationalen, räumlichen und zeitlichen Zusammenhangs als ein „Lebenssachverhalt“ gezählt werden (z.B. ein Landfriedensbruch, begangen durch mehrere Täter auf einem Platz und benachbarten Nebenstraßen - mehrere Anzeigen, Zusammenfassung zu einem Fall).

Um die Fallzahlen übersichtlich und in Teilbereichen vergleichbar darzustellen, erfolgt die Unterteilung in die Deliktsarten Terrorismus, Politisch motivierte Gewaltkriminalität, Propagandadelikte und sonstige Delikte.

Terrorismus ist über die Strafbarkeit der Bildung einer terroristischen Vereinigung gemäß §§ 129a, 129b Strafgesetzbuch (StGB) gesetzlich bestimmt. Als Terrorismus werden darüber

hinaus schwerwiegende politisch motivierte Gewaltdelikte (Katalogtaten des § 129a StGB) sowie Verstöße gegen §§ 89a, 89b, 89c und 91 StGB erfasst.

Bei der Gewaltkriminalität handelt es sich um Politisch motivierte Kriminalität, die eine besondere Gewaltbereitschaft der Straftäter erkennen lässt. Sie umfasst Tötungsdelikte, Körperverletzungen, Brand- und Sprengstoffdelikte, Landfriedensbruch, gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr, Freiheitsberaubung, Raub, Erpressung und Widerstands- sowie Sexualdelikte einschließlich der Versuche.

Propagandadelikte sind Verstöße gegen § 86 StGB (Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen) und gegen § 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen).

Die sonstigen Delikte beinhalten alle weiteren Strafrechtsnormen des Strafgesetzbuches sowie der Strafrechtsnebensetze, zum Beispiel Beleidigung gemäß § 185 StGB, Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB oder Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (VersG).

Darüber hinaus werden bestimmte Tatbestände erfasst, weil sie Staatsschutzdelikte sind, selbst wenn im Einzelfall eine politische Motivation nicht festgestellt werden kann. Diese Fälle werden als Deliktsqualität „Staatsschutzkriminalität ohne explizite politische Motivation“ im Phänomenbereich PMK - NZ gezählt.

Um das Motiv eines Falles auswertbar darzustellen, werden diesem bundeseinheitlich verbindliche Themenfelder bzw. Unterthemen zugeordnet. So ist z. B. fremdenfeindlich ein Unterthema des Themenfeldes „Hasskriminalität“.

Um das Motiv detailliert darzustellen, können einem Fall mehrere Themenfelder bzw. Unterthemen zugeordnet werden. So kann ein Fall bspw. sowohl fremdenfeindlich als auch

antisemitisch sein. Aus diesem Grund wird ein Fall bei der Auswertung der Themenfelder bzw. Unterthemen so oft gezählt, wie ihm Themenfelder bzw. Unterthemen zugeordnet wurden. Insofern führt die Summierung der Fallzahlen in den einzelnen Unterthemen grundsätzlich nicht zum tatsächlichen Fallzahlenaufkommen.

Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen - gegebenenfalls bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil - einer Bewertung gemäß der angenommenen Tätermotivation. Darüber hinaus können Fälle der PMK erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

Die Tabellen zur Darstellung des Fallaufkommens in ausgewählten Themenfeldern bzw. Unterthemen enthalten prozentuale Angaben zur Entwicklung der Fallzahlen. Auf diese Darstellung wird verzichtet, sofern mindestens eine der zu vergleichenden Fallzahlen im einstelligen Bereich liegt.

Aufgrund des Anschlages auf den Berliner Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz und der damit verbundenen polizeilichen Maßnahmen waren im KPMD-PMK für das Jahr 2016 erhebliche Erfassungsrückstände zu verzeichnen, die durch die Polizei Berlin bis zum Sommer 2017 aufgearbeitet wurden. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Fallerfassung für das bisherige Jahr 2017, so dass noch nicht alle Fälle für das 1. Halbjahr erfasst werden konnten. Dadurch kann es bei der Beantwortung von Anfragen zur Beauskunftung von unterschiedlichen Fallzahlen kommen, da diese sich durch die noch immer erfolgenden Nacherfassungen auch weiterhin noch signifikant verändern können.

2 Fallzahlen Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

2.1 Entwicklung der Fallzahlen PMK

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017
Terrorismus	15	12
Gewaltdelikte	423	264
Propagandadelikte	534	469
sonstige Delikte	1405	1398
PMK gesamt	2377	2143

Fallaufkommen PMK nach Deliktsarten

2.2 Betrachtung des Fallaufkommens PMK in den Bezirken

	PMK gesamt		☞ Gewaltdelikte	
	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017
Charlottenburg-Wilmersdorf	104	96	8	13
Friedrichshain-Kreuzberg	511	394	157	71
Lichtenberg	124	126	12	20
Marzahn-Hellersdorf	155	68	44	5
Mitte	683	491	111	66
Neukölln	122	207	19	51
Pankow	155	132	21	6
Reinickendorf	74	40	3	6
Spandau	66	42	5	4
Steglitz-Zehlendorf	73	61	9	1
Tempelhof-Schöneberg	208	406	13	12
Treptow-Köpenick	102	80	21	9
Berlin gesamt	2377	2143	423	264

Fallaufkommen PMK in den Bezirken nach Deliktsarten

2.3 Fallaufkommen PMK im Unterthema „sexuelle Orientierung“

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017
Gewaltdelikte	24	26
Propagandadelikte	0	1
sonstige Delikte	43	51
Gesamt	67	78

Fallaufkommen PMK "sexuelle Orientierung" nach Deliktsarten

3 Fallzahlen Politisch motivierte Kriminalität - rechts (PMK - rechts)

3.1 Entwicklung der Fallzahlen PMK – rechts

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017
Gewaltdelikte	92	48
Propagandadelikte	376	399
sonstige Delikte	411	512
PMK - rechts	879	959

Fallaufkommen PMK - rechts nach Deliktsarten

Terrorismus-Delikte waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

3.2 Betrachtung ausgewählter Themenfelder PMK – rechts

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	Trend
PMK - rechts	879	959	9%
↪ antisemitisch	103	122	18%
↪ Ausländer-/Asylthematik	238	283	19%
↪ gegen Aylunterkünfte	25	8	- / -
↪ fremdenfeindlich	428	463	8%
↪ gegen links	40	39	-3%
↪ Gewaltdelikte	92	48	-48%
↪ antisemitisch	6	2	- / -
↪ Ausländer-/Asylthematik	43	11	-74%
↪ gegen Aylunterkünfte	5	0	- / -
↪ fremdenfeindlich	78	33	-58%
↪ gegen links	9	12	- / -

Fallaufkommen in ausgewählten Themenfeldern und Unterthemen PMK - rechts

3.3 Betrachtung des Fallaufkommens PMK – rechts in den Bezirken

	PMK - rechts		↪ Gewaltdelikte	
	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017
Charlottenburg-Wilmersdorf	58	47	6	4
Friedrichshain-Kreuzberg	69	81	11	4
Lichtenberg	66	62	6	6
Marzahn-Hellersdorf	83	42	11	2
Mitte	180	163	19	10
Neukölln	35	58	4	5
Pankow	64	85	6	3
Reinickendorf	44	22	3	3
Spandau	37	26	1	2
Steglitz-Zehlendorf	43	41	5	1
Tempelhof-Schöneberg	127	277	4	3
Treptow-Köpenick	73	55	16	5
Berlin gesamt	879	959	92	48

Fallaufkommen PMK - rechts in den Bezirken nach Deliktsarten

4 Fallzahlen Politisch motivierte Kriminalität – links (PMK - links)

4.1 Entwicklung der Fallzahlen PMK – links

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017
Gewaltdelikte	266	151
sonstige Delikte	507	489
PMK - links	773	640

Fallaufkommen PMK - links nach Deliktsarten

4.2 Betrachtung ausgewählter Themenfelder PMK – links

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	Trend
PMK - links	773	640	-17%
↳ Ausländer-/Asylthematik	111	56	-50%
↳ gegen rechts	262	175	-33%
↳ Polizei	316	180	-43%
↳ Umstrukturierung	317	228	-28%
↳ Gewaltdelikte	266	151	-43%
↳ Ausländer-/Asylthematik	45	19	-58%
↳ gegen rechts	93	30	-68%
↳ Polizei	196	120	-39%
↳ Umstrukturierung	104	44	-58%

Fallaufkommen in ausgewählten Themenfeldern und Unterthemen PMK - links

4.3 Betrachtung des Fallaufkommens PMK – links in den Bezirken

	PMK - links		↪ Gewaltdelikte	
	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017
Charlottenburg-Wilmersdorf	18	13	2	5
Friedrichshain-Kreuzberg	347	241	128	61
Lichtenberg	26	35	5	9
Marzahn-Hellersdorf	43	9	30	0
Mitte	185	155	71	31
Neukölln	49	114	8	35
Pankow	57	23	13	2
Reinickendorf	5	3	0	1
Spandau	3	2	1	2
Steglitz-Zehlendorf	8	8	1	0
Tempelhof-Schöneberg	21	25	3	3
Treptow-Köpenick	11	12	4	2
Berlin gesamt	773	640	266	151

Fallaufkommen PMK - links in den Bezirken nach Deliktsart

5 Fallzahlen Politisch motivierte Kriminalität - ausländische Ideologie (PMK - AI)

5.1 Entwicklung der Fallzahlen PMK - AI

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017
Terrorismus	0	2
Gewaltdelikte	18	15
Propagandadelikte	2	1
sonstige Delikte	213	57
PMK - AI	233	75

Fallaufkommen PMK - AI nach Deliktsarten

5.2 Betrachtung ausgewählter Themenfelder PMK - AI

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	Trend
PMK - AI	233	75	-68%
↪ antisemitisch	12	7	- / -
↪ Ausländer-/Asylthematik	8	0	- / -
↪ Krisenherde/Bürgerkriege	11	8	- / -
↪ PKK/Kurdenproblematik	52	34	-35%
↪ Gewaltdelikte	18	15	-17%
↪ antisemitisch	1	3	- / -
↪ Ausländer-/Asylthematik	3	0	- / -
↪ Krisenherde/Bürgerkriege	1	2	- / -
↪ PKK/Kurdenproblematik	2	6	- / -

Fallaufkommen in ausgewählten Themenfeldern und Unterthemen PMK - AI

Angaben zum Themenfeld „Islamismus/Fundamentalismus“ befinden sich unter Ziffer 6.

5.3 Betrachtung des Fallaufkommens PMK - AI in den Bezirken

	PMK - AI		↪ Gewaltdelikte	
	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017
Charlottenburg-Wilmersdorf	3	9	0	2
Friedrichshain-Kreuzberg	30	6	9	0
Lichtenberg	2	3	0	1
Marzahn-Hellersdorf	1	0	0	0
Mitte	162	34	5	8
Neukölln	13	5	1	2
Pankow	4	1	0	0
Reinickendorf	1	6	0	0
Spandau	4	2	0	0
Steglitz-Zehlendorf	1	1	1	0
Tempelhof-Schöneberg	10	7	2	2
Treptow-Köpenick	2	1	0	0
Berlin gesamt	233	75	18	15

Fallaufkommen PMK - AI in den Bezirken nach Deliktsarten

6 Fallzahlen Politisch motivierte Kriminalität - religiöse Ideologie (PMK - RI)

6.1 Entwicklung der Fallzahlen PMK - RI

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017
Terrorismus	15	10
Gewaltdelikte	12	10
Propagandadelikte	0	3
sonstige Delikte	30	76
PMK - RI	57	99

Fallaufkommen PMK - RI nach Deliktsarten

6.2 Betrachtung ausgewählter Themenfelder PMK - RI

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	Trend
PMK - RI	57	99	74%
↳ fremdenfeindlich	12	5	-58%
↳ Islamismus/Fundamentalismus	38	78	105%
↳ Religion	22	17	-23%
↳ zwischen Asylbewerbern/Flüchtlingen	20	11	-45%
↳ Gewaltdelikte	12	10	-17%
↳ fremdenfeindlich	5	3	- / -
↳ Islamismus/Fundamentalismus	0	0	- / -
↳ Religion	10	10	0%
↳ zwischen Asylbewerbern/Flüchtlingen	12	5	- / -

Fallaufkommen in ausgewählten Themenfeldern und Unterthemen PMK - RI

6.3 Betrachtung des Fallaufkommens PMK - RI in den Bezirken

	PMK - RI		↪ Gewaltdelikte	
	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017
Charlottenburg-Wilmersdorf	2	8	0	1
Friedrichshain-Kreuzberg	4	5	1	0
Lichtenberg	5	4	0	2
Marzahn-Hellersdorf	1	0	1	0
Mitte	7	10	3	1
Neukölln	4	8	1	6
Pankow	2	0	0	0
Reinickendorf	6	1	0	0
Spandau	7	7	3	0
Steglitz-Zehlendorf	1	1	1	0
Tempelhof-Schöneberg	17	54	2	0
Treptow-Köpenick	1	1	0	0
Berlin gesamt	57	99	12	10

Fallaufkommen PMK - RI in den Bezirken nach Deliktsarten

7 Fallzahlen Sonstige/Nicht zuzuordnen

7.1 Entwicklung der Fallzahlen Sonstige/Nicht zuzuordnen

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017
PMK sonstige	274	306
↳ Gewaltdelikte	35	40
ST ohne PM*	161	64
PMK - NZ	435	370

Fallaufkommen PMK - nicht zuzuordnen nach Deliktsarten

* Staatsschutzkriminalität ohne explizite politische Motivation